

📅 Dienstag, 30.03.2021 - 02:00 ⌕ 2 min

## **Individuelle Lösungen bei der beruflichen Nachqualifizierung**

**Wie das Projekt „ProAbschluss“ Arbeitnehmer und Unternehmen bei der Nachqualifizierung hilft, erklärt Bildungscoach Ingrid Weinreich vom gemeinnützigen Wiesbadener Verein Fresko.**



Ingrid Weinreich, Bildungscoach beim gemeinnützigen Verein Fresko für Bildungs- und Kulturarbeit. (Foto: Fresko)

**WIESBADEN - Wer mehrere Jahre in einem Beruf gearbeitet hat, kann auch als Quereinsteiger zu einem anerkannten Berufsabschluss kommen.**

Wie das Projekt „ProAbschluss“ Arbeitnehmer und Unternehmen bei der beruflichen Nachqualifizierung unterstützt, erklärt Bildungscoach Ingrid Weinreich vom gemeinnützigen Verein Fresko für Bildungs- und Kulturarbeit.

Frau Weinreich, was ist „ProAbschluss“?

„ProAbschluss“ ist ein Programm des hessischen Wirtschaftsministeriums und des Europäischen Sozialfonds zur Förderung anerkannter Berufsabschlüsse. Gefördert wird über zwei Standbeine: zum einen durch finanzielle Mittel für Vorbereitungskurse und Prüfungsgebühren und zum anderen durch die Beratungsstruktur der Bildungscoaches, die das Projekt begleiten.

Für wen ist dieses Förderprogramm gedacht?

Das Angebot richtet sich gezielt an an- und ungelernte Mitarbeiter in Unternehmen, die mehrere Jahre in einem Berufsfeld gearbeitet haben, aber keinen Abschluss in diesem Bereich haben. Voraussetzung für die Förderung ist Berufstätigkeit. Die Teilnehmer können sich berufsbegleitend auf die Prüfung bei der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer vorbereiten – das dauert im Schnitt etwa zehn Monate. Ging es bisher eher allgemein darum, sich im Beruf zu festigen und seinen Arbeitsplatz zu sichern, wird es derzeit sehr konkret: In Corona-Zeiten wenden sich etliche Beschäftigte in Kurzarbeit an uns, die sich überlegen, wo sie stehen und wie es weitergeht.

Welche Rolle spielt Fresko dabei?

In Wiesbaden und im Rheingau-Taunus-Kreis ist Fresko mit seinen vier Bildungscoaches der Ansprechpartner für Arbeitnehmer und Unternehmen. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen haben nicht die Ressourcen, sich um die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter zu kümmern. Wir beraten und begleiten, suchen nach Weiterbildungsmöglichkeiten und geeigneten Vorbereitungskursen. Da die Bedingungen bei mehr als 300 Ausbildungsberufen sehr unterschiedlich sind, stricken wir oft sehr individuelle Lösungen. Das Programm läuft übrigens noch bis Ende des Jahres und es wäre schön, wenn wir bis dahin noch möglichst viele Interessierte erreichen.

Die Fragen stellte Martina Meisl.

---

## **NEWSLETTER**